

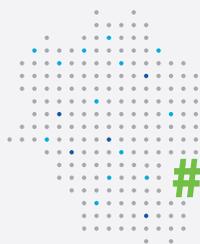
INTERESSEN BÜNDELN | MENSCHEN BILDEN | UNTERNEHMEN BERATEN



Jahresbericht der

IHK Limburg

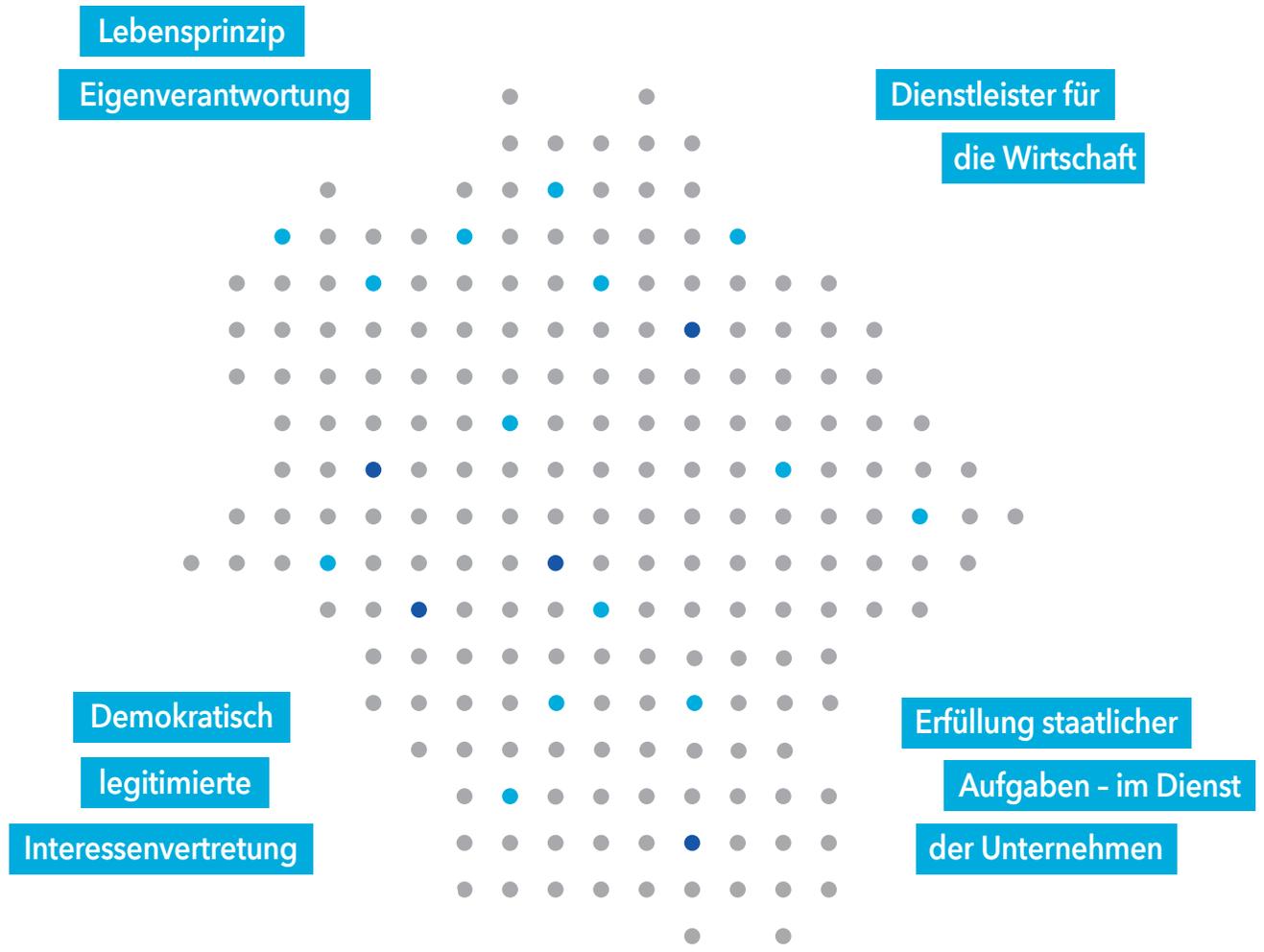
Unsere Arbeit im Jahr 2023



GEMEINSAM gestalten
WIRTSCHAFT stärken
mehrfüdieregion



Industrie- und Handelskammer
Limburg



Die IHK Limburg ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts die Selbstverwaltung von rund 13.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in der Region Limburg-Weilburg. Wir beraten Unternehmen, bündeln und vertreten deren Interessen und bilden Menschen aus und weiter. Als Mitmach-Organisation wird unsere Arbeit seit 1865 vom ehrenamtlichen Engagement der heimischen Unternehmerinnen und Unternehmer getragen. Unter dem Leitsatz „Gemeinsam mehr für die Region“ sind wir Plattform und Sprachrohr der regionalen gewerblichen Wirtschaft.

Inhalt



EDITORIAL 2

THEMEN UND PROJEKTE



Standortpolitik 4



Existenzgründung und Unternehmensförderung 7



Aus- und Weiterbildung 10



Innovation und Umwelt 13



International 15



Recht und Fair Play 17



Finanzen und Organisation 19



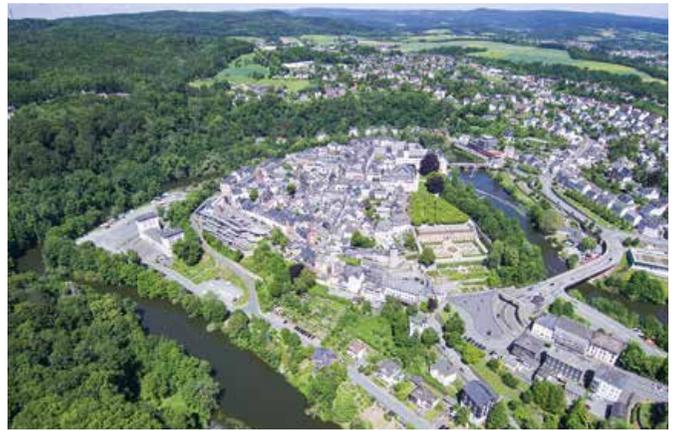
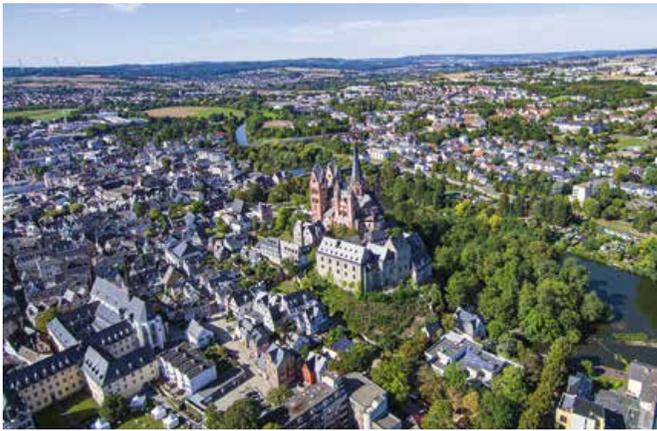
UNSERE IHK

Präsidium 22

Vollversammlung 23

Ausschüsse 24

Ihre IHK vor Ort US3



Ihre Ansprechpartner

Ulrich Heep
Monika Sommer
06431 210-100
m.sommer@limburg.ihk.de

Starke Wirtschaft

Gemeinsam mehr für die Region



Ein durchwachsendes Jahr liegt hinter der Wirtschaft in der Region Limburg-Weilburg: Der erhoffte Aufschwung ließ auf sich warten und die Unternehmen waren mit einer Vielzahl von Belastungen konfrontiert - die wirtschaftliche Entwicklung trat auf der Stelle. In diesem schwierigen Umfeld haben wir uns als IHK auf allen Ebenen für das Gesamtinteresse der regionalen Wirtschaft eingesetzt. Verlassen konnten wir uns dabei auf das vielfältige Engagement unserer Mitglieder. Dafür danken wir Ihnen herzlich!

Das Jahr 2023 war geprägt von zahlreichen Herausforderungen: Die hohen Energiepreise, der Arbeits- und Fachkräftemangel und die überbordende Bürokratie kosteten Wachstum und Wohlstand. Die Investitionstätigkeit in Deutschland ließ deutlich nach, viele Unternehmen verlagerten Teile ihrer



*Weniger Regulierung,
dafür mehr Freiräume*



Tätigkeit ins Ausland. Auch eine schwache Inlandsnachfrage sowie steigende Arbeitskosten trieben viele Unternehmen um. Zugleich zeigten der andauernde russische Angriffskrieg in der Ukraine, ein neu entflammter Konflikt in Israel und Gaza, die Attacken auf Frachtschiffe im Roten Meer oder der zunehmende Protektionismus, wie verwundbar der Welthandel ist. Die Kombination aus negativen Konjunkturerwartungen und strukturellen Hemmnissen führte dazu, dass sich die Verhältnisse für unternehmerisches Engagement in Deutschland verschlechtert haben und der Standort an Attraktivität verlor.

Hinzu kamen politische Entscheidungen und eine streckenweise unkalkulierbare Wirtschaftspolitik auf europäischer und nationaler Ebene. Sie machten den Unternehmen das Leben schwer und führten zu einem Vertrauensverlust gegenüber der Politik. Insgesamt konnte man im zurückliegenden Jahr den Eindruck gewinnen, dass zu viele Politiker in Brüssel und Berlin glauben, kompetent genug zu sein, mit sehr differenzierten Vorgaben in den Unternehmensalltag eingreifen zu müssen. Der unternehmerische Gestaltungsraum wurde durch ein stetes Mehr an Regularien eingeschränkt. Der Grundgedanke einer im wahrsten Sinne des Wortes „sozialen Marktwirtschaft“ ging dabei mehr und mehr verloren. Denn der Staat ist eben meist nur selten wirklich in der Lage, treffgenaue Vorgaben zu machen. So hat sich vielerorts eine Vertrauenskrise in die Zukunftsfähigkeit unseres Landes eingeschlichen.

Dabei könnten unsere Unternehmen viel mehr durch Eigeninitiative, Leistungsbereitschaft und Ideenreichtum schaffen – wenn man sie denn nur ließe. Die Königsdisziplin guter Politik sind einfache, nachvollziehbare Leitplanken und Spielräume, mit guter Wirkung in der betrieblichen Realität, die die Unternehmen ausfüllen können. Die Betriebe wünschen sich eine gute, wachstumsorientierte Politik, und sie wollen sich auf politische Zusagen verlassen können.

Aber allen Unkenrufen zum Trotz: Optimismus ist der Antrieb der Unternehmen, den wir uns auch für unser Land wünschen. Denn ein guter Teil der Risiken lässt sich durch konsequentes politisches Handeln beseitigen. Es gibt keine Krisen, die nicht zugleich Chancen beinhalten. Wir stehen weder wirtschaftlich noch gesellschaftlich an einem Abgrund. Allerdings können wir uns unsere liebgewordene Behäbigkeit nicht mehr leisten. Wohlstand vermehrt sich nicht von alleine, unsere Wettbewerbsfähigkeit ist kein ewiger Selbstläufer und sichere Arbeitsplätze fallen nicht vom Himmel. Lösen wir also die Fesseln und trauen wir uns wieder mehr zu.

So blicken wir zuversichtlich nach vorne und setzen als IHK alles daran, dass die Unternehmen der Region Limburg-Weilburg guten Tritt fassen und positiv in die Zukunft blicken können. Verlassen können wir uns als Selbstverwaltung unserer Mitgliedsunternehmen dabei auf das ehrenamtliche Engagement der Unter-



“
Starke Stimme, starke Wirtschaft.
 ”

nehmerinnen und Unternehmer. Denn sie wissen am besten, worauf es im Wirtschaftsleben ankommt. Insgesamt sind es über 500 Personen, die sich mit Herzblut und Sachverstand in unsere Mitmachorganisation einbringen – in der Vollversammlung, den Ausschüssen, Arbeitskreisen und Netzwerken oder auch als Prüfer und durch die Beteiligung an Umfragen. Sie geben unserer IHK-Gemeinschaft ein authentisches Gesicht und eine starke Stimme und machen sie zu Plattform und Sprachrohr aller Mitgliedsunternehmen.

In diesem Sinne laden wir Sie herzlich ein, in unserem Jahresbericht mehr über die Projekte und Arbeit der IHK Limburg im Jahr 2023 zu erfahren und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Gerne ist die IHK Limburg auch im Jahr 2024 Ihre starke Stimme der Wirtschaft.

Ulrich Heep
Präsident

Monika Sommer
Hauptgeschäftsführerin

Ihr Ansprechpartner

Alfred Jung
06431 210-140
a.jung@limburg.ihk.de

Standortpolitik

Wirtschaft in der Region stärken



Ob Flächenausweisungen, Infrastrukturanbindung, Unternehmensbefragungen, Verkehrsprojekte und -reglementierungen oder Standortbedingungen: Wir vertreten die Interessen der gewerblichen Wirtschaft und setzen uns für eine starke Wirtschaftsregion Limburg-Weilburg ein. Dazu unterhalten wir intensive Kontakte zu Politik und Verwaltung und liefern mit Wirtschaftsdaten, Konjunktur- oder Standortumfragen wichtige Entscheidungshilfen.

Lage der Wirtschaft

Die Geschäftslage der Unternehmen in der Region Limburg-Weilburg zum Ende des Jahres 2023 ist unterdurchschnittlich, so das Ergebnis der Umfrage der IHK Limburg bei ihren Mitgliedsunternehmen zum Jahreswechsel. Der langjährige Verlauf des IHK-Konjunkturindex zeigt: Nach einer ersten Erholung aus dem Corona-Tief und dem Überwinden von Lieferkettenproblemen im Jahr 2021 ging es seit Anfang 2022 aufgrund vor allem unsicherer Energieversorgung und begleitet von einer breiten inflationären Entwicklung insgesamt wieder bergab. Das ganze Jahr 2023 verlief enttäuschend und der Konjunkturklimaindex verharrt nun seit dem Herbst 2023 auf schwachen 91 Punkten. Das ist deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 113 Punkten. Zusammengefasst ist die gegenwärtige Lage der regionalen Wirtschaft knapp befriedigend. 24 Prozent der Unternehmen geht es gut, 21 Prozent schlecht, der Rest wertet „befriedigend“. Erheblich mehr heimische Unternehmen erwarten in 2024 eine Verschlechterung der Geschäftslage als eine Verbesserung. Die Lage im Bezirk der IHK Limburg spiegelt die Entwicklung

Konjunkturklimaindex – Verlauf und 10-jähriger Durchschnitt



in ganz Deutschland. Für das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands ergab sich für 2023 ein Rückgang von 0,3 Prozent, für 2024 prognostiziert die DIHK einen erneuten leichten Rückgang. Das Bruttoinlandsprodukt zeigte schon vor der Corona-Krise ein sich abschwächendes Wirtschaftswachstum für Deutschland und die Erholung nach dem Einschnitt in 2019 verläuft hierzulande deutlich schwächer als in Gesamteuropa.

Standortumfragen Weilmünster und Elz

Die IHK Limburg führt für einzelne Städte und Gemeinden im Landkreis Limburg-Weilburg Standortumfragen durch. Diese sollen der einzelnen Kommune in erster Linie Hinweise liefern, wie sie als Wirtschaftsstandort von ihren Unternehmen bewertet wird und welche Verbesserungen eventuell im Interesse des jeweiligen Standortes und der Unternehmen seitens der Kommune zu überlegen wären. Die IHK-Standortumfragen nehmen dazu möglichst umfassend die Faktoren in den Blick, die für die Unternehmen relevant und für das Standortmanagement und -marketing der Kommunen zu beachten sind. Nach Auswertung der Ergebnisse der jeweiligen kommunalen IHK-Standortumfrage werden die Ergebnisse der Kommune in kleiner Runde vorgestellt und besprochen.



Präsentation der Ergebnisse der Standortumfrage Weilmünster der IHK Limburg im Rathaus der Gemeinde: Bürgermeister Mario Koschel (Mitte) und IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer sowie (v.r.) Till Boger (Hauptamtsleiter), Thomas Windmeier (Erster Beigeordneter) und Alfred Jung (Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Standortpolitik).



Die Ergebnisse der Standortumfrage Elz der IHK Limburg haben im Rathaus der Gemeinde vorgestellt (v. r.): Bürgermeister Horst Kaiser sowie Monika Sommer und Alfred Jung, (IHK). Gast war Beate Seibert-Simon, 1. Vorsitzende des Gewerbe- und Verkehrsverein 1902 Elz e. V.



Eine gelungene Parkraumbewirtschaftung nimmt Rücksicht auf bestehende Innenstadtstrukturen und ermöglicht den Unternehmen und Kunden, ihre Ziele in den Städten schnell und kostengünstig zu erreichen.

In 2023 wurden Umfragen für Weilmünster sowie Elz durchgeführt und die Ergebnisse nach der Auswertung jeweils mit den Bürgermeistern und Gemeindevertretern besprochen.

Verkehrslösungen für die Innenstadt

Anfang des Jahres 2023 hat die IHK Limburg zusammen mit der Nachbarkammer IHK Koblenz in einem Schreiben an Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing eine Aufstufung der Südumgehung Limburg in den vordringlichen Bedarf gefordert. Dies ist eine langjährige Forderung der beiden IHKs. Anlass war die Evaluierung des Bundesverkehrswegeplanes. Der länderübergreifende Verkehrsraum Limburg-Diez leidet seit Jahren unter Überlastung: Weil der Verkehrsträger Straße nicht mit der positiven Entwicklung der beiden Nachbarstädte mitgewachsen ist, hat er sich zu einem bedeutenden Engpass für die Region entwickelt. Der Diezer Raum bzw. das Gewerbe beiderseits der Grenze von Diez und Limburg hat in seiner überregionalen Anbindung Richtung A3 oder B49 keine den Nutzern und Anwohnern zumutbare Alternative zu der in die Innenstadt von Limburg führenden Diezer Straße. Eine Umgehung hätte eine hohe entlastende Wirkung. Im Beirat zur Erstellung des Parkraummanagementkonzept für die Stadt Limburg hat die IHK Limburg die

Belange der Wirtschaft vertreten. Wichtig erscheint der IHK dabei, dass die Innenstadt von Limburg weiterhin gut mit der von den Kunden bevorzugten Form des Individualverkehrs erreichbar ist. Vor einem „Wegnehmen von Parkraum in den Straßen“ z.B. sollte ein funktionierendes Parkleitsystem eingerichtet sein, welches möglichst zu den mindestens gleichwertigen Alternativen gegenüber dem Parken im Straßenraum führt. Überlegungen zur Sperrung von Hospitalstraße und Graupfortstraße sieht die IHK eher kritisch, weil diese den Verkehrsfluss sehr stark hemmt bzw. verkomplizieren kann. Auch für die Anlieger und den Lieferverkehr dürfte sich die Erreichbarkeit erschweren.

Fahrermangel und Antriebstechnik Quo Vadis

In der Frühjahrssitzung des IHK-Verkehrsausschusses wurde das Thema Fachkräftemangel besprochen. Das Verkehrsgewerbe befindet sich in einer noch nie so dagewesenen engen Situation, die sich nach allen Prognosen noch weiter verschärfen werde. Aber auch das Angebot an Mitarbeitern, welche nicht hinter dem Steuer sitzen, sei knapp, bestätigten alle Ausschussmitglieder - ob Transportgewerbe oder Straßenbau. Im Austausch erörterten sie intensiv, welche positiven Maßnahmen man einsetzt, um die

Auf einen Blick

- 5** Durchgeführte Umfragen / Untersuchungen
- 32** Stellungnahmen zu Planungen
- 21** Gründungsberatungen Verkehrsunternehmen
- 72** Grundqualifikationsprüfungen Fahrer



„Antriebstechnik - quo vadis?“ Darüber diskutierte der Verkehrsausschuss in seiner letzten Sitzung.

benötigten Fachkräfte zu gewinnen und zu binden. Hauptthema der Herbstsitzung war die weitere Entwicklung der „Antriebstechnik“, vor allem im Nutzfahrzeugbereich. Der Referent eines Fahrzeugherstellers trug dazu vor. Ausschussvorsitzender Jürgen Strieder erläuterte zu Beginn die gerade für das Verkehrsgewerbe, bedingt durch die Politik, heraus-



Mehr Arbeitsplätze in der heimischen Region reduzieren für Beschäftigte, die vor Ort wohnen, die Notwendigkeit, zu einem Arbeitsplatz in andere Kommunen oder Regionen zu pendeln.

fordernde Situation. Sie greife auf Basis der Agenda der Klimaziele mit drastischen Vorgaben in die Wirtschaftsprozesse und die technologischen Entwicklungen ein. Neben den stark erhöhten Energiepreisen ist es für Verkehrsunternehmen eine existenzielle Frage, mit welcher Antriebstechnik man den eigenen Fuhrpark mittelfristig betreiben kann - und zwar so, dass dies betriebswirtschaftlich sinnvoll ist.

Wirtschaftswachstum schafft Arbeitsplätze

Durch das Wirtschaftswachstum der vergangenen Jahre sind im Landkreis Limburg-Weilburg viele neue Arbeitsplätze entstanden. Dies zeigt eine in 2023 neu vorgenommene Analyse der Pendlerdaten durch die IHK Limburg. Es ergibt sich zum einen, dass die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort im Landkreis in zehn Jahren um 9.375 auf 67.974 Beschäftigte gewachsen ist. Das ist ein Plus von 16 Prozent und spricht dafür, dass Beschäftigte den Landkreis als Wohnort schätzen. Besonders erfreulich aber ist, dass die Zahl der Beschäftigten mit Arbeitsort im Landkreis noch stärker gewachsen ist. So gab es zwischen den Jahren 2013 und 2023 (Stichtag jeweils 30. Juni) insgesamt ein Plus von 9.608 Personen, das ist eine Zunahme von 20 Prozent auf 57.304 Beschäftigte in der Region. Allerdings gab es zuletzt eine konjunkturell bedingt nur geringe Zunahme.

Ausblick 2024

Im Frühjahr 2024 wurden nach der Auswertung der Ende 2023 durchgeführten Standortumfrage für Dornburg die Ergebnisse mit der Kommune besprochen. Nach der Landtagswahl und der Neubesetzung des Verkehrsministeriums gilt es auszuloten, welche neuen Chancen sich für den dringend notwendigen Infrastrukturausbau ergeben. Wichtige Anliegen dabei sind die Südumgehung für Limburg, Umgehungen für Lindenholzhausen und Niederbrechen sowie entlang der B54. Nach der Neukonstituierung des Verkehrsausschusses werden die neuen Themen für die Jahre 2024 bis 2029 abgestimmt.

Existenzgründung und Unternehmensförderung

Unterstützung in allen Lebenslagen



Von der Gründung über die Sicherungs- und Wachstumsphase bis hin zu Krisen und Unternehmensnachfolge: Wir unterstützen unsere Mitgliedsunternehmen in allen Lebenslagen. Zu den Themen des unternehmerischen Alltags bieten wir persönliche Beratung, Seminare und Fachveranstaltungen oder helfen bei der konkreten Vermittlung.

IHK-Podiumsdiskussion zur Nachfolgegründung

Auf der Podiumsdiskussion „Nachfolgegründung – Die Zukunftsperspektive!“ machte der IHK-Verband Mittelhessen am 13. März in Gießen deutlich, dass von der Politik die richtigen Weichenstellungen vorgenommen werden müssen, um Gründungen insgesamt attraktiver zu machen. Der IHK-Verband Mittelhessen, der die IHKS Gießen-Friedberg, Kassel-Marburg, Lahn-Dill und Limburg umfasst, hatte hierzu alle im Hessischen Landtag vertretenen Parteien eingeladen.

Eine Unternehmensnachfolge bietet Chancen für berufliche Perspektiven. Die aktuelle schwierige wirtschaftspolitische Lage lässt Interessenten oft zögern, sich eine Nachfolge zuzutrauen. Der Blick auf einige Zahlen macht deutlich: Der Handlungsbedarf ist groß. Laut einem KfW-Monitoring war 2021 fast jeder dritte Unternehmer über 60 Jahre alt. Bis 2025 streben jedes Jahr rund 120.000 Unternehmen eine Nachfolge an.

Doch nicht nur das unsichere Umfeld lässt potenzielle Nachfolger zögern. Vielen fehlt es auch am nötigen Wissen. Mit zwei Schulstunden Politik und Wirtschaft ab der Sekundarstufe 2 zeigte sich IHK-Vizepräsident Stephan Schmidt nicht zufrieden. Ein eigenes Fach Wirtschaft ab Klasse 7 wäre wünschenswert. Zwei Wochenstunden seien kaum ausreichend, um die grundsätzlichen Umfänge von Demokratie und Wirtschaft zu vermitteln.

Digitalisierung stärken, Bürokratie abbauen und in Schulen Wirtschaftsthemen intensiver beleuchten: Mit diesem Mix könnte es gelingen, mehr Interesse am Unterneh-



Politik und Wirtschaft diskutierten zum Thema Nachfolgegründung (v.l.): Moderator Carsten Jens, Tobias Eckert (SPD), Elisabeth Kula (Die Linke), Dr. Frank Wendzinski (IHK Gießen-Friedberg), Lisa Deißler (FDP), Jochen Ruths (Vizepräsident IHK Gießen-Friedberg), Kaya Kinkel (Bündnis 90/Die Grünen), Michael Ruhl (CDU), Andreas Lichert (AfD), Stephan Schmidt (Vizepräsident IHK Limburg).

mentum zu wecken – soweit die unstrittigen Punkte auf der IHK-Podiumsdiskussion zur Nachfolgegründung. Beim Thema Steuern lagen die Ansichten dagegen weit auseinander.

Ihr Ansprechpartner

Michael Hahn
06431 210-130
m.hahn@limburg.ihk.de



Die regelmäßigen Treffen der Produktionsleiter aus den Industrieunternehmen der Region bieten Gelegenheit zum Austausch und zeigen Best Practices – wie am 23. März bei der Blechwarenfabrik Limburg zum Thema „Entwicklungslinien der Produktionslogistik“.

Auf einen Blick

401

Beratungen zu Gründung, Nachfolge und Sicherung

11

Sprechtag: Unternehmer, Marketing und Vertrieb, Unternehmensnachfolge

18

Stellungnahmen zu Förderanträgen und zur Beratungsförderung

256

Urkunden für langjährige Beschäftigte in Mitgliedsunternehmen

Am 17. April trafen sich auf Einladung der IHK Limburg Vertreter des Handels aus Limburg, Weilburg und Elz sowie von der Stadt Limburg und vom Handelsverband Hessen mit Philipp Dommermuth, Investor des FOC in Montabaur, um die ablehnende Haltung zur geplanten Erweiterung zum Ausdruck zu bringen.

Die mittelhessischen IHKs fördern den Nachfolgeprozess durch die Beratungen der IHK mittels Sprechtagen und Seminaren. Außerdem erhalten Interessierte Unterstützung durch die Plattform „next-change“, eine etablierte Börse für die Unternehmensübergabe. Zudem haben die IHKs Gießen-Friedberg, Kassel-Marburg, Lahn-Dill und Limburg ein Förderprojekt aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) aufgesetzt, um die Unternehmensübergabe im ländlichen Raum zu analysieren und gezielt zu fördern.

Branchenforum der Rohstoffwirtschaft

Bereits zum 11. Mal veranstalteten die IHK Koblenz und die IHK Limburg den Branchendialog Rohstoffwirtschaft. Die gemeinsame Veranstaltung bot den über 40 Teilnehmenden wertvolle Einblicke in die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen im Rohstoffsektor. Im Mittelpunkt stand diesmal die EU-Taxonomie, die Investitionen in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten fördern soll. Ein zentraler Aspekt des Regelwerks ist die Förderung des Naturschutzes und der Biodiversität. Zu Beginn erläuterte Dirk Fincke, Aggregates Europe – UEPG, Hintergründe und Vorgaben der EU-Taxonomie. Schon in wenigen Jahren müssen Unternehmen ihre Geschäftspraktiken und Prozesse an dem Klassifizierungssystem ausrichten, um als „grün“ oder „nachhaltig“ eingestuft zu werden. Dies stellt die Betriebe und Investoren im Bereich des Rohstoffabbaus vor Herausforderungen. Der anschließende Vortrag von Christoph Heinrich, Grant Thornton AG, verdeutlichte die Bedeutung von Nachhaltigkeit für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und bot praxisnahe Lösungsansätze für eine erfolgreiche Umsetzung der Taxonomie. Neben

einem unternehmensweiten Ansatz sei dabei die Digitalisierung und Nutzung der eigenen Daten der Schlüssel zum Erfolg.

Neben zahlreichen persönlichen Gesprächen gab es für die Teilnehmenden die Gelegenheit, Einblicke in Projekte der Betriebe zu erhalten. Hierbei stellten verschiedene Unternehmen aus der Region ihre Projekte zum Thema Nachhaltigkeit vor. So profitiert von der Kieswäsche mit recyceltem Wasser nicht nur die Umwelt, sondern auch der lokale Angelverein. In Zusammenarbeit mit Schulen und Universitäten wird vermittelt, woher die Rohstoffe stammen, die uns im Alltag begleiten und Energie- und Verkehrswende ermöglichen.

Heimat shoppen

Auch 2023, am 8. und 9. September, organisierte die IHK Limburg wieder die Aktionstage „Heimat shoppen“, um den Blick auf den durch Corona und Kaufzurückhaltung belasteten regionalen Handel zu lenken. Ziel der jährlichen, deutschlandweiten Kampagne ist es, die Bedeutung lokaler Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen für die Lebensqualität in unseren Städten, Gemeinden und Regionen mehr ins Bewusstsein zu rücken.



Durch Stadtrundgänge mit den Bürgermeistern und Vertretern der Gewerbevereine in den teilnehmenden Gemeinden, wie hier in Weilburg, hat die IHK Limburg auf die anstehenden Aktionstage Heimat shoppen hingewiesen und ist mit den Händlerinnen und Händlern ins Gespräch gekommen.



Gemeinsam mit den Händlerinnen und Händlern lassen sich die Gewerbevereine eigene Aktionen einfallen, um mit den Kunden ins Gespräch zu kommen und ihre wichtige Rolle für eine lebendige und attraktive Stadt darzustellen. Kunden erfahren so mehr über die Angebotsvielfalt und Serviceangebote der Einzelhändler und Dienstleister ihrer Stadt. Durch Stadtrundgänge mit den Bürgermeistern und Vertretern der Gewerbevereine in den teilnehmenden Gemeinden haben wir auf die anstehenden Aktionstage hingewiesen und sind mit den Händlerinnen und Händlern ins Gespräch gekommen. Beteiligt hatten sich die Gewerbevereine Wir für Bad Camberg e.V., Gewerbe- und Verkehrsverein 1902 Elz e.V., CityRing Limburg e.V. und Wirtschaftswerbung Weilburg.

Gründerabend

Am 20. Juli fand der Gründertag erstmals unter dem neuen Namen „Gründerabend“ statt. Der Gründertag hat sich in den zurückliegenden Jahren als Abendveranstaltung etabliert, sodass die Namensänderung naheliegend war. Interessierte konnten sich bei rund 20 Ausstellern über deren Unterstützungsleistungen im Bereich Gründung informieren. Kristina Bach, Sabine Bühler und Björn Zell erzählten von ihren zurückliegenden Gründungen und gaben wertvolle Tipps aus erster Hand.



Jubiläumsurkunden für langjährig Beschäftigte sind eine Möglichkeit für Unternehmen, ihre Mitarbeitern ihre Wertschätzung zu zeigen - wie hier am 20. Januar bei der Mitarbeiterversammlung der Firma Wilhelm Schütz.



Über ihre Erfahrung bei der Unternehmensgründung sprachen beim Gründerabend (v.l.) Björn Zell, Sabine Bühler und Kristina Bach.

Gründerstammtisch

Gemeinsam mit den Wirtschaftsjuvenen Limburg-Weilburg-Diez e.V. wurde in 2023 ein Gründerstammtisch ins Leben gerufen. Alle zwei Monate treffen sich junge Unternehmen und Gründungsinteressierte in wechselnden Locations. Nach einem kurzen Impulsvortrag zu gründungsrelevanten Themen oder einer Vorstellung einer Gründergeschichte stehen der Erfahrungsaustausch und das Netzwerken untereinander im Fokus des Stammtischs. Junge Unternehmen und interessierte Gründer sind gerne eingeladen, sich dem Stammtisch anzuschließen.

Auf einen Cappuccino mit

Das Interviewformat „Auf einen Cappuccino mit...“ wurde auch in 2023 fortgeführt. Es richtet sich an junge Unternehmen, die nicht länger als fünf Jahre am Markt sind. Damit soll die Vielfältigkeit der Unternehmensgründungen im Landkreis und die unterschiedlichen Wege hin zu einer Selbstständigkeit gezeigt werden. Interessierte junge Unternehmen können sich selbst für das Interview bewerben.

Ausblick 2024

Sustainable Finance

Der Begriff „Sustainable Finance“ beschreibt die Umlenkung der Finanzströme in nachhaltige Unternehmen durch Finanzintermediäre, also vor allem Banken, und umfasst deutlich mehr Ziele als nur die Reduzierung der CO₂-Emissionen. Mit den Abkürzungen E für Environment, S für Social und G für Governance werden umfassende Ziele im Bereich der Umwelt, der Sozialstandards und der Unternehmensführung verbunden. Umfangreiche Regulierungen wie ESG-Taxonomie, Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR), Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) stellen die Unternehmen vor neue Herausforderungen. Die ESG-Berichterstattung gewinnt immer mehr an Bedeutung und hierbei wollen wir unsere Unternehmen unterstützen.

Ihre Ansprechpartnerin

Jutta Golinski
06431 210-150
j.golinski@limburg.ihk.de

Aus- und Weiterbildung

Fachkräfte sichern



In allen Dingen rund um die Ausbildung ist die IHK Limburg nach dem Berufsbildungsgesetz Partner der Unternehmen wie auch der Auszubildenden in der Region Limburg-Weilburg und setzt sich zugleich für gute Rahmenbedingungen für die Ausbildung ein. In der Weiterbildung stellen wir ein am tatsächlichen Bedarf ausgerichtetes Angebot zur beruflichen Qualifizierung bereit. Besonders am Herzen liegt der IHK, dass die Berufsausbildung wieder höhere gesellschaftliche Wertschätzung erfährt.

Für qualifizierte Fachkräfte - Berufliche Bildung

Vielfalt, Praxis und ein sicherer Start in den Arbeitsmarkt - das sind nur einige gute Argumente für eine Berufsausbildung. Weltweit hat das System der dualen Ausbildung mit praktischem Arbeiten und Lernen im Betrieb und der theoretischen Ausbildung in der Berufsschule einen guten Ruf. Und die berufliche Fortbildung bietet ebenso



Wünschten allen neuen Auszubildenden einen guten Start: Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin, Jutta Golinski, Leiterin des Geschäftsbereichs Aus- und Weiterbildung, sowie die Auszubildenden der IHK Limburg.

viele Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln. Für die Unternehmen sind die Auszubildenden von heute die Fachkräfte von morgen. Trotz der hohen Ausbildungsbereitschaft der regionalen Unternehmen mangelt es jedoch in manchen Berufen an Bewerberinnen und Bewerbern für die duale Ausbildung. Deshalb setzen wir uns als IHK gemeinsam mit unseren Partnern dafür ein, die Vorzüge dieses Bildungsweges den Jugendlichen und Eltern zu vermitteln und das Bewusstsein für die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung zu stärken. Denn mit einer Ausbildung beginnen viele große Karrieren.

IHK ehrt Ausbildungschampions

26 von insgesamt 540 Prüfungsteilnehmern im IHK-Bereich Limburg haben 2023 ihre IHK-Abschlussprüfung mit dem Gesamtergebnis „sehr gut“ abgeschlossen. Dafür sind sie und ihre Ausbilder bei einer Feierstunde am 12. September in der IHK Limburg ausgezeichnet worden. Die Auszubildenden aus zwölf unterschiedlichen Berufen und 22 Unternehmen haben ein Gesamtergebnis von mindestens 92 von 100 möglichen Punkten erreicht. Unter den Ausbildungschampions waren auch drei Absolventen, die hessenweit die besten Ergebnisse in ihren Berufen erreichten.



Fotos: IHK Limburg

Auf einen Blick

Ausbildung

4

Schlichtungsverfahren

34

Prüfungsausschüsse

91

Ausbildungsberufe

349

Ehrenamtliche Prüfungsausschussmitglieder

411

Ausbildungsbetriebe

402

Beratungen

516

neue Ausbildungsverhältnisse

499

Abschlussprüfungen

955

Prüfungsteilnehmende

1.287

Ausbildungsverhältnisse insgesamt



Beim Tag der Ausbildung konnten sich Schülerinnen und Schüler sowie alle Ausbildungsinteressierten, Eltern und Lehrkräfte in der IHK umfangreich informieren.

Tag der Ausbildung

Die von der IHK Limburg veranstaltete Berufsbildungsmesse „Tag der Ausbildung #DeineChance“ wurde am 27. September zum fünften Mal angeboten und erwies sich immer mehr als ein wahrer Renner. Erneut hat es einen Teilnehmerrekord mit rund 1400 Schülern gegeben. 41 Unternehmen und Behörden aus allen möglichen Branchen haben sich präsentiert, darunter aus dem Elektrobereich, Straßenbau, Handel, Bürowesen, Finanzdienstleistungs- sowie Versicherungsbereich – aber auch das Finanzamt oder die Kreisverwaltung waren mit dabei. Neben der Gelegenheit, sich mit Mitarbeitern von Firmen und Behörden direkt über eine berufliche Karriere zu unterhalten, wurde den jungen Besuchern auch ein kostenloser Bewerbungsmappencheck angeboten, wovon viele Gebrauch machten. Der Tag der Ausbildung ist eine wichtige Plattform für die regionalen Unternehmen, um sich ihren potenziellen Fachkräften von morgen als attraktiver Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber zu präsentieren.

Robotik im Schulalltag

Bei der ersten Robotik-Meisterschaft von IHK Limburg und regionalen Unternehmen für Schulen aus der Region Limburg-Weilburg traten am 23. September Schülerteams der Erlenbachschule Elz, der Freiherr-vom-Stein-Schule Hünfelden und der Leo-Sternberg-Schule Limburg an, um ihre Fähigkeiten beim Konstruieren und Programmieren von LEGO-Robotern zu zeigen.



Viele gute Robotik-Projekte beurteilen konnte die Jury mit Markus Michels (focus Industrieautomation), Dr. Holger Barthel (MOBA Mobile Automatio), Philipp Jost (Limtronik), Wolfgang Schmidt (Technikakademie Weilburg) und Projektleiterin Jutta Golinski (IHK Limburg).

Foto: IHK Limburg

44 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 3-7 aus elf Teams der drei Schulen gaben beim Aktionstag mit ihren Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern einen Einblick in die Arbeit ihrer AGs. Sie zeigten, an welchen Projekten sie programmieren und wie die Zusammenarbeit in den Teams funktioniert. Mit dem Projekt „Robotik im Schulalltag“ unterstützen IHK Limburg und regionale Unternehmen Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg, um Schülerinnen und Schüler für MINT-Themen und Berufe zu begeistern. Dazu erhalten diese Robotik-Bausätze von LEGO Education und Schulungen zum Robotik-Kursleiter im Wert von insgesamt 20.000 Euro pro Jahr. Ziel der Initiative ist es, Robotik-Angebote in den Schulalltag zu integrieren, um Kinder und Jugendliche für Elektronik, Technik, Mechanik oder Programmierung zu interessieren, auf technische Berufe aufmerksam zu machen und mit Unternehmen aus der Region in Kontakt zu bringen.

Azubi-Kampagne

Fachkräftemangel, demografischer Wandel, unbesetzte Ausbildungsplätze – nur trübe Aussichten? Ganz im Gegenteil! Die IHKs sehen darin auch die große Chance, den jungen Menschen in Deutschland zu zeigen, dass Ausbildung und Azubis nie wertvoller waren als heute. Die erste bundesweite Kampagne der IHKs unter dem Motto „Jetzt #könnenlernen“ startete am 9. März und ist eine Einladung an alle Schüler, Studienabbrecher oder

Auf einen Blick

Weiterbildung

253

Teilnehmende an Lehrgängen (kaufmännische, gewerblich technische)

242

Teilnehmende an Fortbildungsprüfungen

107

Sachkundeprüfungen Berufskraftfahrer

7

Prüfungsausschüsse

78

Ehrenamtliche Prüfungsausschussmitglieder

26

Seminare und Lehrgänge

388

Beratungen



Junge Menschen für die duale Ausbildung begeistern: Das ist das Ziel der ersten bundesweiten Ausbildungskampagne der Industrie- und Handelskammern.

Umsteiger, das Lebensgefühl Ausbildung zu entdecken und mehr über die Chancen zu erfahren, die in einer Ausbildung stecken - natürlich von IHK-Azubis selbst. Das Ziel: im ganzen Land ein neues Bewusstsein für das Thema Ausbildung schaffen und so dabei helfen, Betriebe und den Fachkräftenachwuchs zusammenzubringen.

Berufliche Fortbildungsabsolventen sind Vorbild

Geehrt wurden am 27. Januar in einer Feierstunde die Absolventen der Fortbildungen der Personalfachkaufleute der Jahre 2021 (damals konnte die Veranstaltung coronabedingt nicht stattfinden) und 2022 sowie der Industriemeister und der Bachelor in Bilanzen Herbst 2022. Für ihre hervorragenden Leistungen in den Abschlussprüfungen wurden sie und Unternehmensvertreter von IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer und Unternehmensvertreter Dr. Thomas Brokamp, Geschäftsführer der Bona GmbH Deutschland, mit Urkunden ausgezeichnet. Dr. Brokamp beglückwünschte die erfolgreichen Prüflinge zu ihrem großartigen Erfolg: „Sie können stolz auf Ihre Leistung sein, denn die Prüfungen der Höheren Berufsbildung sind wirklich anspruchsvoll. Eine bestandene IHK-Prüfung ist ein Qualitätssiegel. Zugleich garantieren Sie als Fachkräfte die wirtschaftliche Stärke unserer Region. Auf dem Weg des lebenslangen Lernens haben Sie eine wichtige Etappe erfolgreich abgeschlossen.“ Sein Dank galt den ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern und der Lehrgangsbegleitung der IHK für ihr Engagement.

Ausblick 2024

Der Fachkräftemangel ist eines der drängendsten Probleme unserer heimischen Unternehmen. Trotz wirtschaftlicher Stagnation können viele offene Stellen zumindest teilweise nicht besetzen. Die Personalengpässe ziehen sich mittlerweile durch nahezu alle Branchen und Berufe, einige sprechen sogar schon von einem allgemeinen Mangel an Arbeitskräften. Dahinter steht auch eine angespannte Lage auf dem Ausbildungsmarkt. Bedingt durch den demografischen Wandel, ein verändertes Bildungsverhalten junger Menschen sowie mangelnde berufliche Orientierung gerade an den Gymnasien fehlen vielen Unternehmen die Fachkräfte von morgen. Zugleich engagiert sich die IHK Limburg als Partner der Unternehmen, Fachkräfte und Auszubildenden bei der beruflichen Bildung. Passgenaue Angebote für die Weiterqualifizierung vermitteln angesichts eines sich beschleunigenden Struktur- und Branchenwandels Wissen, Kompetenzen und Fähigkeiten, die Unternehmen und ihre Beschäftigten weiterbringen. Für eine starke Ausbildung engagieren wir uns mit vielfältigen Informationen, Beratungen sowie Angeboten wie dem Tag der Ausbildung, den Tagen der Betriebe, der Imagekampagne „GÖNN DIR eine Ausbildung in Limburg-Weilburg“, der bundesweite Azubikampagne, dem Projekt „Robotik im Schulalltag“ oder der IHK-Lehrstellenbörse.



Mit der Imagekampagne „GÖNN DIR eine Ausbildung in Limburg-Weilburg“ und weiteren Maßnahmen engagiert sich die regionale OloV-Steuerungsgruppe im Übergang Schule-Beruf dafür, dass Jugendliche den Einstieg in ihre berufliche Zukunft bestmöglich schaffen.

Innovation und Umwelt

Auf Fortschritt setzen



Innovationen tragen erheblich zur Leistungsfähigkeit von Unternehmen bei - dabei steht Wachstum nicht im Widerspruch zu Nachhaltigkeit. Wir fördern die Innovationskraft der Betriebe und dass sie ihre Ideen schnell in die Praxis umsetzen können. Wir vertreten ihre Belange, unterstützen beim Einsatz von Umwelttechnologien und der Umsetzung von Vorschriften und vermitteln Kontakte in Netzwerke. In den Themenfeldern Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie Innovation und Technologietransfer setzen wir auf Kooperationen mit anderen IHKs.

Transformationsnetzwerk für die Fahrzeugzulieferindustrie in Mittelhessen

Seit sich das Transformationsnetzwerk der Automobilindustrie in Mittelhessen für strategisches Qualifizierungs- und Technologiemanagement, kurz „TeamMit“, im Dezember 2022 der Öffentlichkeit präsentierte, hat der Transformationsdruck in der Automobilindustrie in der Region zugenommen. Für Unternehmen gibt es viele Gründe, ihre Geschäftsmodelle zu über-

denken und neue Wege zu gehen. TeamMit ist angetreten, um mittelhessische Zulieferbetriebe der Automobilindustrie dabei zu unterstützen.

Befragungen und Workshops haben gezeigt, wie vielschichtig die Transformation in Mittelhessen ist: Einige Unternehmen haben bereits alternative Produkte entwickelt und bearbeiten neue Märkte, andere jonglieren noch zwischen notwendigem Bestands-geschäft und dringend erforderlichen Innovationen. Manche sind reine Produktionsstandorte multinationaler Konzerne, oder aber auch inhabergeführte und regional verwurzelte Hidden-Champions. Einige sind klassische Teilelieferanten für Verbrennungsmotoren, andere innovative Partner für Wasserstoffautos oder E-Fahrzeug-Komponenten.

TeamMit hat das Ziel, Unternehmen mit unterschiedlichen Herausforderungen zusammenzuführen und ist dabei die Drehscheibe, die Angebote an die Unternehmen vermittelt, die sie benötigen, um die Transformation aktiv und positiv gestalten zu können. Dabei ist wichtig, dass die Unternehmen selbst festlegen, wie tief sie ins Netzwerk einsteigen. Das gelang beispielweise bei der ersten Transformationsveranstaltung mit über 150 Gästen, darunter VW-Vorstand Thomas Schäfer, beim ersten TeamMit-Netzwerktreffen der Institutionen aus der Bildungslandschaft und der Wirtschaftsregion in Wetzlar oder beim ersten TeamMit-Bürgerdialog in Dillenburg. Darüber hinaus wurde eine „Peer-Group“ ins Leben gerufen. Diese bietet Vertretern verschiedener Unternehmen die Möglichkeit,

Ihr Ansprechpartner

Michael Hahn
06431 210-130
m.hahn@limburg.ihk.de



Mobilitätswende, Digitalisierung, Fachkräftemangel, Lieferketten - der Strukturwandel in der Automobilindustrie ist in voller Fahrt. TeamMit - das Transformationsnetzwerk der Automobilindustrie in Mittelhessen - unterstützt Unternehmen im Wandel kostenfrei.



Das Eco-Management and Audit Scheme - kurz EMAS - ist das weltweit anspruchsvollste System für nachhaltiges Umweltmanagement. Das Limburger Unternehmen Wintec hat seine Zertifizierung verlängert und im Jahr 2023 dazu seine Urkunde erhalten.

Auf einen Blick

- 3** Patent- und Erfindersprechtag
- 7** Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben im Bereich Energie + Umwelt
- 100** Beratungen in Kooperation

ihre Herausforderungen offen zu diskutieren und gemeinsam unternehmensübergreifende Lösungen zu entwickeln.

Die Philipps-Universität Marburg führte als TeamMit-Partner Befragungen durch und ermittelte übergreifende Themen wie das Energiemanagement, die Qualifizierung von Fachkräften, die Digitalisierung und die neue EU-Taxonomie. Darüber hinaus werden Vergleichsstudien mit einer Automobilregion und der Optik-Industrie durchgeführt, um Parallelen herauszuarbeiten und Lerneffekte zu nutzen. Der TeamMit-Partner StudiumPlus (THM/CCD) erarbeitet bedarfsgerechte Qualifizierungsinhalte und -formate im Rahmen einer digitalen Lern- und Bildungsplattform, um den Bedarf an Fachkräften zu decken. Die TransMIT GmbH – Gesellschaft für Technologietransfer, bietet Unternehmen als TeamMit-Partner eine umfassende, individuelle Transformationsbegleitung an. Diese reicht von der strategischen Entwicklung eines Zukunftsszenarios bis zur technologischen Beratung und zur Bereitstellung von Change-Managern.

Gemeinsame mittelhessische Umweltberatungsstelle

Beim Unternehmensnetzwerk Klimaschutz (UNK) erhalten Betriebe Anregungen zu für sie passende Klimaschutzmaßnahmen: www.klima-plattform.de.



Die Themen Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit gehen die mittelhessischen IHKs gemeinsam mit der Umweltberatungsstelle Mittelhessen an. Hier stehen den Unternehmen kompetente Ansprechpartner bei Fragen des betrieblichen Umweltschutzes zur Verfügung, wie zum Beispiel der Kreislaufwirtschaft, dem Immissions- und Gewässerschutz. Darüber hinaus ist sie Anlaufpunkt bei Fragen um das Thema Energieeffizienz im Unternehmen. Darüber hinaus bietet sie ein Netzwerk zum Austausch. Für die hessischen IHKs hat die Umweltberatungsstelle Mittelhessen die Federführung in den Breichen Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit inne und bündelt die Interessen der Unternehmen in diesen Themenbereichen, um sie bei Gesetzgebungsvorhaben des Bundes oder dem Land Hessen an der richtigen Stelle zu positionieren.



Im Verbund der zehn hessischen IHKs bietet die IHK Hessen innovativ individuelle Beratung, Kontakte zu Experten und Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen in allen technologie- und innovationsrelevanten Themen kammerübergreifend in ganz Hessen an. Die Bandbreite der Unterstützung reicht von Innovationsmanagement und Förderprogrammen für FuE-Projekte, über Technologietransfer und Forschungskooperation, Produktsicherheit, CE-Kennzeichnung sowie gewerblichen Schutzrechten bis zu Qualitätsmanagement.

Beratung und Veranstaltungen

Im Bereich Umwelt und Energie wurden 21 Handlungsempfehlungen zur Unterstützung der hessischen Wirtschaft für den „Hessischen Zukunftsrat Wirtschaft“ und die neue Landesregierung erarbeitet.

In Kooperation mit der Technischen Hochschule Mittelhessen fand im September 2023 der mehrtägige Zertifikatslehrgang 3D-Druck in Gießen statt und vermittelte völlig neue Möglichkeiten und Ansätze in der Entwicklung, der Konstruktion sowie der Produktion durch die additive Fertigungstechnik bzw. 3D-Druck-Technologie.

Bei den kostenfreien Patent- und Erfindersprechtagen in der IHK Limburg ließen sich die Teilnehmer von einem Patentanwalt rund um gewerbliche Schutzrechte informieren. In Limburg und Mittelhessen fanden insgesamt 17 Veranstaltungen mit insgesamt über 450 Teilnehmern statt.

Ausblick 2024

Mit dem kostenfrei viermal pro Jahr in wechselnden Unternehmen stattfindenden Energiemanager-Stammtisch können sich interessierte Unternehmen über Energiethemen auf der Praxisebene austauschen.

Die IHK Hessen innovativ steht den Mitgliedsunternehmen auch 2024 wieder für Informationen rund um die Themen Produktsicherheit, EU-Richtlinien, CE-Kennzeichnung, Finanzierung und Förderung von Innovationen, Innovationsmanagement, Qualitätsmanagement und Wissenstransfer zur Verfügung.

International

Global handeln

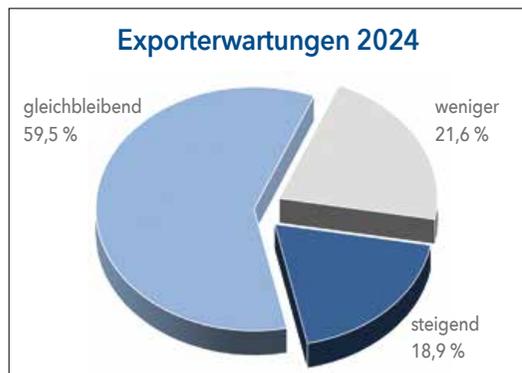


Unternehmen wollen Geschäfte in allen Regionen der Welt machen. Die IHK informiert über Märkte, Rechts- und Zollfragen, spezifische Ein- und Ausfuhrvorschriften und stellt Ursprungszeugnisse, Carnets und sonstige Bescheinigungen aus. Unterstützung vor Ort an 140 Standorten in 92 Ländern auf allen Kontinenten bieten die Auslandshandelskammern.

Export fördern

Die Exportaussichten haben sich im Laufe des Jahres 2023 verschlechtert. Sinkende Wettbewerbsfähigkeit am Standort Deutschland, aber auch eine schwache Konjunktur und geopolitische Risiken bestimmen das Auslandsengagement deutscher Unternehmen. Die Auftragseingänge der heimischen Industrieunternehmen aus dem Ausland sind in den letzten vier Monaten des Jahres 2023 per Saldo stark zurückgegangen und die Exporterwartungen sind verhalten: Für 2024 erwarten 19 Prozent der Unternehmen steigende Exporte, 22 Prozent weniger Exporte, der Rest eher keine Veränderung.

In der IHK und im weltweiten Netzwerk der Auslandshandelskammern finden die Mitgliedsunternehmen Ansprechpartner für alle Fragen der Außenwirtschaft



- ob es um das richtige Formular für ein Zollverfahren, Informationen zu Auslandsmärkten oder Kontakte geht. 732 Beratungsgespräche fanden 2023 durch die IHK Limburg statt. Zudem bietet sie zusammen mit der IHK-Organisation Seminare zu oft nachgefragten oder neuen Themen im Bereich International an und versendet einen kostenlosen Außenwirtschafts-Informationssdienst monatlich an zurzeit rund 300 interessierte Unternehmensvertreter.



Im Service-Center betreuen die Mitarbeiterinnen der IHK Limburg in Präsenz, telefonisch und digital auch im Jahr 2023 wieder die für den Export wichtige Antragstellung für die IHK-Ursprungszeugnisse.

Expordokumente

Als besondere Dienstleistung sind im Service-Center der IHK gängige Zollformulare erhältlich. Auch können sich die Exportunternehmen für den Import in andere Länder vorgeschriebene Dokumente ausstellen lassen. Dabei wird immer stärker die Möglichkeit der elektronischen Antragstellung genutzt. Die von den IHKs entwickelte dazugehörige Anwendung ist sehr benutzerfreundlich und vereinfacht für die Unternehmen das Antragsverfahren. In 2023 wurden 80 Prozent der rund 1300 Exportpapiere durch die IHK elektronisch ausgestellt. Viele aktuelle Informationen zum Ex- und Import finden sich auf der Homepage der IHK. Neben den digitalen Angeboten war das Info-Center der IHK mit seinem Außenwirtschaftsservice in 2023 wieder Anlaufstelle für die Unternehmen vor Ort.

Ihr Ansprechpartner

Alfred Jung
06431 210-140
a.jung@limburg.ihk.de

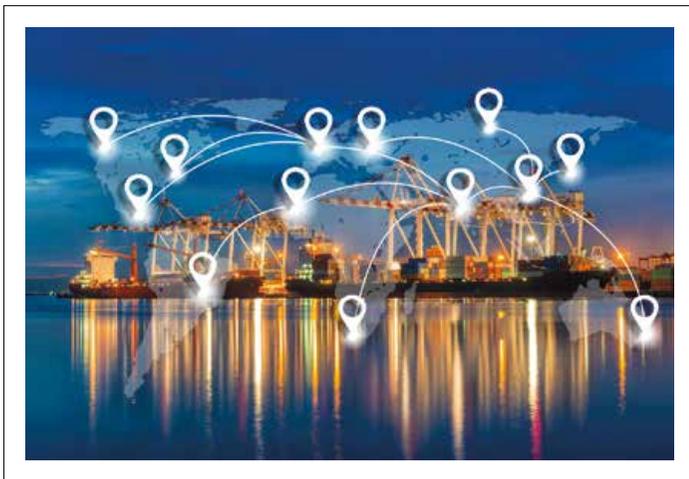
Auf einen Blick

33
Carnets A.T.A.
329
Bescheinigungen
732
Beratungen
980
Ursprungszeugnisse

Information und Austausch

In 2023 hat die IHK Limburg wieder verschiedene Seminare mit qualifizierten Referenten angeboten – für Zolleinsteiger sowie für Fortgeschrittene. Schwerpunkte waren Zollabwicklung und Warenursprung im internationalen Geschäftsverkehr. Den Exportunternehmen bot die IHK Limburg 2023 auch zusammen mit den anderen hessischen IHKs eine Vielzahl von Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung.

Das von den mittelhessischen IHKs organisierte „Zollforum Mittelhessen“ fand am 4. Mai in Gießen statt. Experten aber auch Neueinsteigern bot es die Möglichkeit, in Kürze die wichtigsten Informationen zu erhalten und den Austausch zu suchen. Die Veranstaltung wird jährlich vom IHK-Verbund Mittelhessen und dem Hauptzollamt Gießen (HZA) angeboten und pflegt den Kontakt zwischen den regionalen Zollbehörden und der Wirtschaft. Themen waren neben den zollrechtlichen Fragen die aktuellen Entwicklungen China vs. USA und die Auswirkungen auf die europäische Wirtschaft sowie die rechtskonforme Umsetzung der Russland-Sanktionen. Thema war auch der von der EU geplante Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) zum Klimaschutz durch CO₂-Bepreisung von Importen.



Geopolitische Herausforderungen, Lieferkettenstörungen und globale Konflikte haben Diskussionen um strategische Abhängigkeiten und resiliente Lieferketten in den Fokus der außenwirtschaftlichen Debatten gerückt.



Weltweit erfolgreich

Der Hessische Exportpreis wird alle zwei Jahre vom Hessischen Industrie- und Handelskammertag, der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern sowie dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen vergeben und auch von der IHK Limburg bei ihren Exportunternehmen beworben. Pfiffige und erfolgreiche Ideen für das Auslandsgeschäft werden bekanntgemacht und herausgestellt. Am 12. Juli 2023 wurden wieder in den Kategorien „Handwerk“, „Dienstleistung und Beratung“ sowie „Industrie“ Auszeichnungen verliehen. Vorgestellt wurden dabei auch Strategien, wie man auf Auslandsmärkten erfolgreich ist. Beim letzten Wettbewerb hatte es einen Preisträger aus dem heimischen IHK-Bezirk gegeben.

Ausblick 2024

Ab 2024 wird die Antragstellung für ein internationales Carnet-Reisedokument über eine elektronische benutzerfreundliche Anwendung angeboten. Die mittelhessischen IHKs haben dazu eine zentrale Annahmestelle bei der IHK Lahn-Dill eingerichtet.

Am 9. Juli 2024 findet der 7. Hessische Außenwirtschaftstag statt. Hohe Energiepreise und knappe Fachkräfte drücken auf die Wettbewerbsfähigkeit ebenso wie immer höhere bürokratische Anforderungen – Stichwort „Lieferkettengesetz und CBAM“. Umso wichtiger ist der Austausch zwischen international tätigen Unternehmen, um neue Geschäftsmöglichkeiten und Strategien zum Umgang mit den neuen Herausforderungen zu entwickeln. Experten aus dem Netzwerk der deutschen Auslandshandelskammern bieten ergänzend individuelle Beratungen an.

Recht und Fair Play

Sicher und fair



Im Geschäftsverkehr ist die Kenntnis rechtlicher Rahmenbedingungen ein mitentscheidender Erfolgsfaktor und gute Rechtssetzung ein wichtiger Standortvorteil. Die Industrie- und Handelskammer Limburg setzt sich mit ihrem Geschäftsbereich Recht und Fair Play vielfältig für ihre Mitgliedsunternehmen u.a. in Gesetzgebungsverfahren ein. Sie bietet zudem allgemeine rechtliche Information bis hin zu Einzelauskünften zu konkreten Rechtsfragen. Hinzu kommen vielfältige hoheitliche Aufgaben im gewerberechtlichen Kontext. So trägt die IHK zur Streitschlichtung bei, bestellt und vereidigt Sachverständige, nimmt Sach- und Fachkundeprüfungen ab und erteilt Erlaubnisse im Finanz- und Versicherungswesen.

Beratung

Jeder Unternehmer stellt sich irgendwann einmal die Frage, ob das angedachte Vorgehen rechtlich zulässig ist oder wie er rechtlich möglichst risikofrei agieren kann. Insbesondere Gewerbetreibende, die keine eigenen Rechtsberater im Unternehmen haben, schätzen das Angebot ihrer IHK und nutzen die Möglichkeit, eine rechtliche Ersteinschätzung einzuholen. Dies beugt nicht nur Auseinandersetzungen mit Kunden und Lieferanten vor, sondern spart unnötige Kosten.

Vor allem das Gewerbe- und Gesellschaftsrecht steht dabei regelmäßig im Blickpunkt der Rechtsberatung. Aber auch das Arbeits-, Vertrags-, Wettbewerbs- und Firmenrecht sind Tätigkeitsschwerpunkte der IHK Limburg für ihre Mitglieder. Hilfreich sind dabei die auf der Homepage angebotenen Musterverträge und die ständig aktualisierten Merkblätter. Sollten dann noch nicht alle Fragen geklärt sein, stehen die Beraterinnen und Berater im Hause zur Verfügung, um Einzelfragen zu klären.

Daneben berät die IHK zudem, meist in Form von Stellungnahmen und Berichten, Behörden und Gerichte – etwa in Fragen von Marktfestsetzungen oder der Eintragung im Handelsregister.



Selbstverwaltung der Wirtschaft

In Deutschland herrscht Berufsfreiheit, d.h. grundsätzlich ist jegliche wirtschaftliche Tätigkeit erlaubt. Dennoch sind in einigen besonders „gefahrneigten“ Branchen nicht nur Regulierungen vorhanden, sondern dem eigentlichen Beginn der Tätigkeit eine vorhergehende Überprüfung und Zulassung vorangestellt. Ganz im Sinne der gewerblichen Selbstverwaltung sind diese Aufgaben teilweise den IHKs übertragen worden. Dies ermöglicht eine bürokratiearme und immer fachkundige wie zügige Aufgabenwahrnehmung. Dies gilt ganz wesentlich für den Bereich der Versicherungsvermittler/-berater sowie der Finanzanlagenvermittler/-berater. So führt die IHK Limburg jährlich weit über 200 gewerberechtliche Verfahren durch. Dabei ist sie für nahezu ganz Mittelhessen sowie den Wetteraukreis zuständig. Registriert werden mittelhessenweit auch die Immobiliendarlehensvermittler, sobald sie eine Erlaubnis durch die Kreisgewerbebehörden vorweisen können. Von der IHK Limburg als Erlaubnisbehörde werden durchgehend knapp 1.200 Versicherungsvermittler mit eigener Erlaubnis sowie 700 Finanzanlagenvermittler aus Mittelhessen betreut. Ihnen standen wir erneut als Ansprechpartner in insgesamt über 1.300 Fällen für gewerberechtliche Einzelberatungen telefonisch oder per Mail zur Verfügung. Die Gewerbetreibenden müssen sich im Umfang von 15 Stunden in Form von Seminaren, Schulungen oder mit Abschlusstest dokumentierten Selbststudien jährlich weiterqualifizieren. Auf Anfrage der IHK ist dies nachzuweisen. Zudem werden jährlich über 400 Prüfungsberichte zur Tätigkeit der Finanzanlagenvermittler geprüft.

Ihr Ansprechpartner

Sebastian Dorn
06431 210-120
s.dorn@limburg.ihk.de

Auf einen Blick

- 320**
Rechtsberatungen und Stellungnahmen
- 1300**
Beratungen Gewerberecht
- 116**
Stellungnahmen Firmenrecht
- 104**
Neuerteilungen Erlaubnisse
- 148**
Registrierungen
- 6**
Sachkundeprüfungen
- 135**
Benennungen Sachverständige
- 400**
Kontrollen von Prüfungsberichten

Durchgeführt wird die Wahl der Vollversammlung maßgeblich durch den Wahlausschuss, dessen ehrenamtliche Mitglieder von der Vollversammlung berufen wurden.



Wie in allen anderen hessischen Kammern wurden Anfang 2024 die Vollversammlungen neu gewählt. Das hochformale und komplexe Verfahren wurde durch das Wahlbüro im Geschäftsbereich unter Aufsicht des Wahlausschusses über ein Jahr lang vorbereitet, um einen reibungslosen und rechtsicheren Ablauf zu garantieren.

Qualitätssicherung

Das „A und O“ jeglichen wirtschaftlichen Handelns ist die fachliche Qualität der handelnden Personen. Dies gilt für alle Branchen und Professionen. Hierfür sorgt in zwei Bereichen die Industrie- und Handelskammer. So ist in der Vermittlerbranche in der Regel eine Sach- und Fachkundeprüfung zu absolvieren. Mehrere ehrenamtliche Prüfungsausschüsse nehmen sich dieser Aufgabe unter Administration durch den Geschäftsbereich Recht und Fair Play wahr. Sie sorgen somit für eine Qualitätssicherung, die allen potenziellen Kunden zu Gute kommt, die kompetente Beratung in Vorsorgefragen und der Risikoabsicherung benötigen.

Der zweite Bereich stellt die hoheitliche Aufgabe dar, Sachverständige öffentlich zu bestellen, zu vereidigen und gegenüber Gerichten wie privaten Nachfragern

zu benennen. Der Sachverstand der Sachverständigen spielt in der Wirtschaft vor allem dann eine oftmals entscheidende Rolle, wenn Streit darüber herrscht, ob eine Leistung fachgerecht ausgeführt wurde, oder ob es darum geht Schäden oder deren Ursachen festzustellen. Gerade dann muss man sich auf den Experten verlassen und ihm oder ihr vertrauen können. Hierzu tragen die Industrie- und Handelskammern bei, indem sie der Wirtschaft, der Justiz und generell der Öffentlichkeit diese Sachverständigen durch ihre Bestellungsverfahren zur Verfügung stellt. Als Bestellungskörperschaften werden diese selbst auf Herz und Nieren geprüft und dann auf ihre gewissenhafte und unparteiische Berufsausübung vereidigt. Auch bei den Sachverständigen herrscht wie fast überall ein Nachwuchsmangel. Neben weiteren Maßnahmen werden daher regelmäßig Informationsveranstaltungen angeboten, in denen sich potenzielle Bewerber über das Verfahren und die Voraussetzungen der öffentlichen Bestellung erkundigen können.

Für andere Kammern stellt die IHK Limburg zudem ein Fachgremium zur Verfügung, das für das Bestellungsgebiet „Glas“ zuständig ist. Hier finden regelmäßig Überprüfungen der Sachkunde von Experten im Bereich Glas Fachgespräche und Sitzungen statt.

Ausblick 2024

Anfang 2024 findet, nach den rechtlichen und organisatorischen Vorarbeiten im Vorjahr, die heiße Phase der IHK-Wahl statt. Zur Wahl der Vollversammlung der IHK Limburg werden über 13.000 Wahlbriefe an die Wahlberechtigten versendet und die Stimmabgaben – sowohl elektronisch als auch per Brief – im Wahlbüro der IHK erfasst. Im Anschluss findet die öffentliche Auszählung durch den Wahlausschuss statt. Mit dem Ergebnis steht die neue Vollversammlung der IHK Limburg für die Legislatur 2024-2029 fest.

In diesem Jahr hält endgültig die Digitalisierung im hoheitlichen Bereich Einzug, wenn ab Juni alle gewerberechtlichen Leistungen der IHK Limburg in Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) online über das Bürgerportal angeboten werden. Dazu kommen wieder Informationsveranstaltungen zu rechtlichen Themen.



Wie werde ich öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger und was wird dabei von mir verlangt? Diese Frage wurde knapp 40 interessierten Experten aus verschiedenen Sachgebieten beim Sachverständigenbewerbtag der IHK Limburg beantwortet. Dabei standen Experten zur Bestellungspraxis nach ihren jeweiligen Kurzvorträgen Rede und Antwort.



Finanzen und Organisation

Wirtschaftlichkeit zählt



Eine effiziente Leistungserbringung und verantwortliche, sparsame Wirtschaftsführung sind wichtig für die IHK-Mitglieder und weitere Zielgruppen der IHK. Vor diesem Hintergrund erbringen wir die internen Leistungen für das Tätigwerden der IHK Limburg. Die Ausgestaltung des Steuerrechts sowie solide Kommunal финанzen sind ein wichtiger Standortfaktor, für den wir uns einsetzen, wie auch für die Förderung des elektronischen Geschäftsverkehrs/eBusiness.

Jahresabschluss 2022 festgestellt

Für den Abschluss des Jahres 2022 der IHK Limburg wurde ein uneingeschränktes Testat erteilt. Die Vollversammlung hat den Jahresabschluss festgestellt und Präsidium sowie Geschäftsführung entlastet.

Die Erfolgsrechnung für die Wirtschaftsperiode 2022 zeigt, dass die Betriebserträge mit rund 1.175 T€ (rund 37,8 Prozent) über dem geplanten Ansatz liegen. Hier wirkt sich zum einen ein deutlich über dem Planwert liegendes Beitragsaufkommen aus. Zum anderen ist eine positive Entwicklung bei den Erträgen aus Gebühren aufgrund der Eintragungszahlen der Ausbildungsverträge und der durchgeführten Sachkundeprüfungen zu verzeichnen. Der Bereich der Entgelte liegt im Gesamten auf Planungsniveau. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen etwas unter dem Planwert. Erfreulicherweise konnte der geplante Betriebsaufwand um rund 11,2 Prozent unterschritten werden, dies hauptsächlich beim Materialaufwand sowie dem Personalaufwand und für sonstige betriebliche Aufwendungen.

Das Finanzergebnis ist durch das bestehende Zinsniveau und die erfolgte bilanzielle Aufzinsung der Rückstellung geprägt. Im Gesamten konnte ein auf Planniveau liegendes Ergebnis erzielt werden. Die ausgewiesenen Entnahmen bei den anderen Rücklagen sehen eine Entnahme bei der Zinsausgleichsrücklage zu deren notwendigen Dotierung vor. Im Weiteren wirken sich die Entnahmen

bei den anderen Rücklagen für die notwendigen Maßnahmen, Aktivitäten und Strukturanpassungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung sowie der Instandsetzung des IHK-Gebäudes aus.

Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2022 schließt mit einem Ergebnis von rund 1.609 T€ ab, welches auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die Finanzrechnung weist einen Finanzmittelbestand am Jahresende in Höhe von rund 3.614 T€ aus, der auch so in der Bilanz ausgewiesen ist. Die Bilanz weist gegenüber der Schlussbilanz des Vorjahres ein um rund 1.083 T€ höheres Volumen aus.

Das Zahlenwerk des Abschlusses mit Bilanz sowie weitere Erläuterungen können dem IHK-Magazin Ausgabe 12 2023 | 01 2024 auf Seite 46/47 entnommen werden.

Wirtschaftsplanung für 2024

Die Vollversammlung der IHK Limburg hat in ihrer Sitzung am 28.11.2023 die Wirtschaftsatzung und den -plan für das Wirtschaftsjahr 2024 verabschiedet. Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2024 hat folgende Struktur:

Erträge aus IHK-Beiträgen	2.132.000,00
Erträge aus Gebühren	528.000,00
Erträge aus Entgelten	207.300,00
Sonstige betriebliche Erträge	59.500,00
Betriebserträge	2.926.800,00
Materialaufwand	487.600,00
Personalaufwand	2.201.900,00
Abschreibungen	137.300,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.371.600,00
Betriebsaufwand	4.198.400,00
Betriebsergebnis	-1.271.600,00
Finanzergebnis	78.900,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.192.700,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00
Sonstige Steuern	5.300,00
Jahresergebnis	-1.198.000,00
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	1.474.600,00
Rücklagenveränderung	-276.600,00
Ergebnis	0,00

Ihr Ansprechpartner

Michael Müller
06431 210-110
m.mueller@limburg.ihk.de

Weitere Informationen

Rund 37 Prozent der geplanten Betriebserträge sind auf die Umlagezahlungen und rund 36 Prozent auf Zahlungen der Grundbeiträge der IHK-Mitglieder zurückzuführen. Der Festlegung der Grundbeiträge liegt eine Staffe- lung zugrunde, die die Leistungsfähigkeit des IHK-Mitglieds berücksichtigt. Die weiteren betrieblichen Erträge werden durch Gebühren (rund 18 Pro- zent, z.B. durch Eintragung von Ausbildungsverhältnissen, Erlaubnisertei- lung/Registrierung der Versicherungs-, Finanzanlagen- sowie Immobili- ardarlehensvermittler, Ausstellung von Ursprungszeugnissen) und durch Entgelte (rund 7 Prozent, z.B. für Seminare, Lehrgänge, Adressauskünfte) erwirtschaftet sowie aus sonstigen betrieblichen Erträgen (rund 2 Prozent). Auf der Aufwandsseite des Erfolgsplanes entfällt der größte Anteil auf die Personalaufwendungen (rund 52 Prozent), wie es bei personalintensiven Dienstleistungseinrichtungen nachvollziehbar ist.

Der Materialaufwand umfasst rund 12 Prozent, die Abschreibungen rund 3 Prozent und der sonstige betriebliche Aufwand rund 33 Prozent des ge- planten Betriebsaufwands.

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK Limburg ist natürlich auch entscheidend von der konjunkturellen Lage im IHK-Bezirk abhängig. Insbesondere u.a. der anhaltende Russland-Ukraine-Krieg, mit der einher- gehenden Gaspreisentwicklung und einem hohen Inflationsanstieg, die Entwicklung des Zinssatzes am Kapitalmarkt sowie die aktuell nicht stabile Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft, auch vor dem Hintergrund der Transformation zur Klimaneutralität, können den Erfolgsplan weiter beein- flussen, was derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden kann. Für

die derzeit erkennbaren Risiken wurde, soweit die Vor- aussetzungen für eine bilanzielle Berücksichtigung ge- geben waren, auch Vorsorge getroffen. Im Übrigen wird ein Risikomanagementsystem in der IHK genutzt.

Mitglieder der IHK Limburg

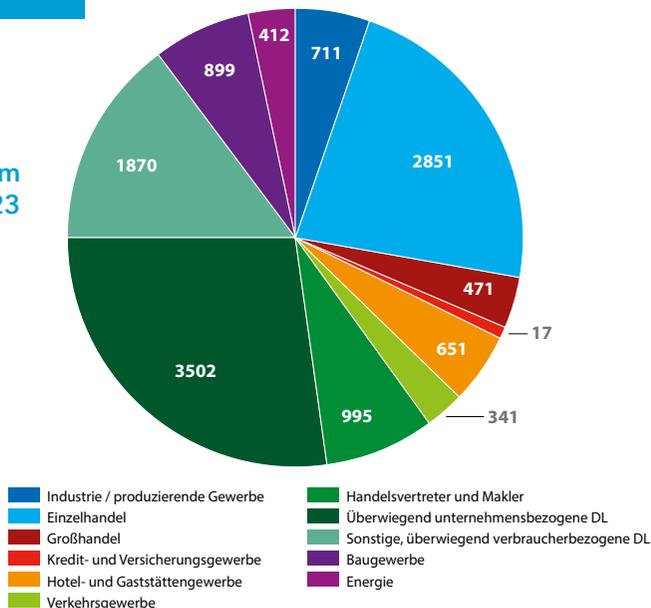
Im Jahr 2023 beziffert sich die Mitgliederzahl auf 12.720. Es wurden an Handelsregistervorgängen 239 Neueintragungen, 670 Veränderungen und 179 Lö- schungen bearbeitet. Das bearbeitete Aufkommen von gewerberechtlichen Meldungen beziffert sich auf 1.703 Gewerbean-, 751 Gewerbeum- und 1.636 Gewerbeab- meldungen.

Steuern

Der Geschäftsbereich Finanzen und Organisation ver- folgt die Entwicklung der Steuergesetzgebung und ist an der Abgabe von Stellungnahmen beteiligt. Auch wird sich ebenfalls im Interesse der IHK-Mitglieder ge- genüber den Kommunen positioniert und auch Steuer- sätze, wie beispielsweise die der Realsteuersätze, wer- den nachgehalten. Im Weiteren werden Erstberatungen durchgeführt und monatliche Steuerinformationen/ Newsletter sowie Seminare angeboten. Entsprechende Informationen sind auch im Internetauftritt eingestellt.

Auf einen Blick

Mitglieder zum 31.12.2023



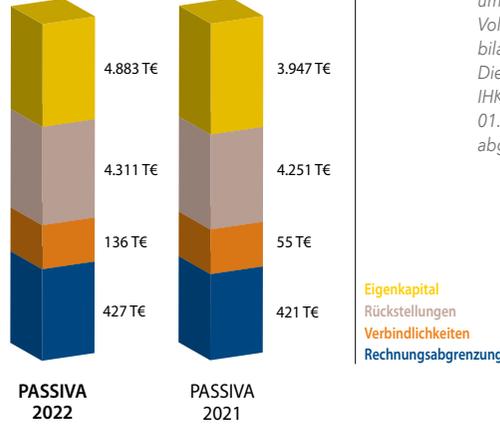
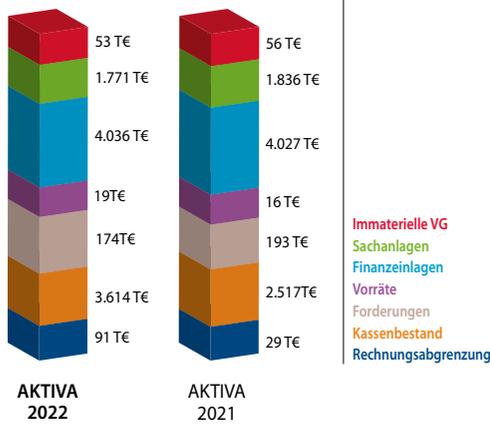
Ausblick 2024

Finanz- und Infrastruktur

Die Handlungsfähigkeit der IHK Limburg ist wesentlich mit der Gestaltung des Finanz- und Personalbereichs zu gewährleisten. Hier sind die gewählten Gremien wie der Finanzausschuss, das Präsidium und die Vollver- sammlung, die das Etatrecht ausübt, einzubinden. Nach den Statuten ist ein Jahresabschluss einschließlich eines Anhangs mit einem Lagebericht zu erstellen.

Im Bereich der Datenverarbeitung wird u.a. an der weiteren Entwicklung von Digitalisierungsprozessen gearbeitet. Dies im Interesse aller IHK-Mitglieder und Zielgruppen, um so die Leistungserbringung weiter zu optimieren. Hier wirken Synergien nach außen und innen durch beispielsweise den weiteren Ausbau der Online-Portale, den Ausbau des Workflows im Rech-

Bilanz der IHK Limburg zum 31.12.2022



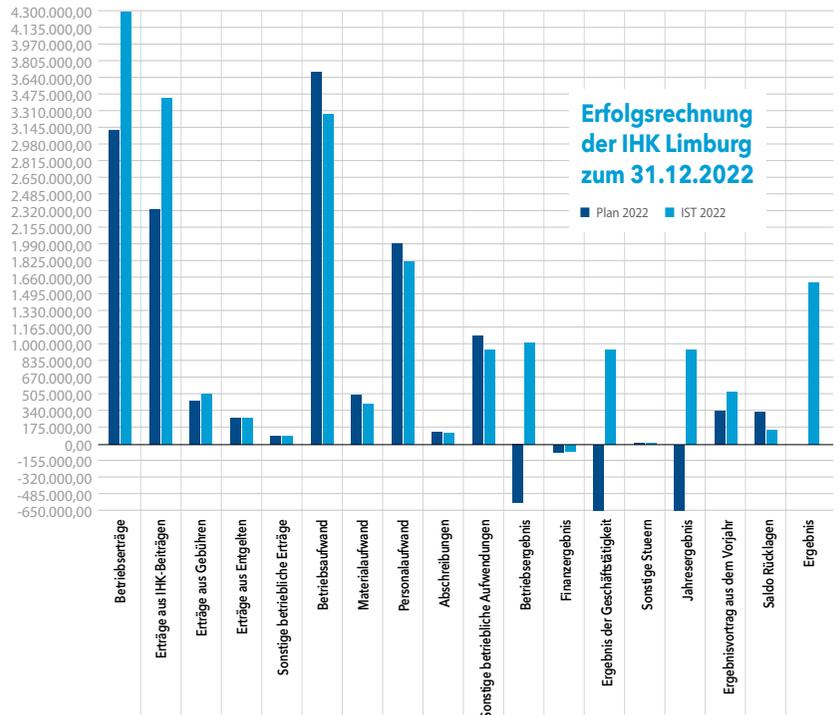
Die Bilanz 2022 weist mit einem Betrag von rund 9.757 TD Euro ein um rund 1.083 TD Euro höheres Volumen gegenüber der Schlussbilanz des Vorjahres aus. Die umfangreiche Bilanz ist im IHK-Magazin Ausgabe 12.2023/01.2024 auf Seite 46/47 abgedruckt.

nungswesen oder im IHK-Beitragsbereich oder die Weiterführung der digitalen Archivierung. Die im Einsatz befindliche Software wird kontinuierlich nach Bedarf auf ihre Leistungsfähigkeit aktualisiert. Der erforderliche und funktionsfähige Zustand des gesamten IHK-Gebäudes ist durch Instandhaltungsmaßnahmen aber auch durch energetische Maßnahmen zu gewährleisten, wofür auch die entsprechenden Planungen regelmäßig evaluiert werden.

Service und Information

Als weiterer Service werden den IHK-Mitgliedern Beiratsprechtag angeboten, um Fragen zu konkreten Fällen im Rahmen einer persönlichen individuellen Beratung zielführend abstimmen zu können. Der Internetauftritt der IHK Limburg ist in der bestehenden anwenderfreundlichen Struktur weiterzuentwickeln und für IHK-Mitglieder, Politik, Verwaltung und externe Gruppen mit aktuellem Inhalt zu versehen. Die IHK-Mitgliederdatei ist für die Unterstützung der internen Arbeitsabläufe und für die Informationsweitergabe nach datenschutzrechtlichen Gesichtspunkten an die IHK-Mitglieder aktuell zu halten. Die Unterbreitung von Leistungen und Angeboten (z. B. Beratungen, Newsletter oder Veranstaltungen) der IHK Limburg gegenüber ihren IHK-Mitgliedern wird selbstverständlich fortgeführt und bedarfsgerecht angepasst. Für den Bereich der „Neuen Medien“ wird weiter über die Möglichkeiten des Einsatzes von IKT- und eBusiness-

Lösungen und deren wirtschaftlicher Nutzen informiert - insbesondere auch unter Berücksichtigung der Themen „Künstliche Intelligenz“, „Neue Geschäftsmodelle“ und „Produkte durch Digitalisierung“ oder aktuelle Ansätze im Geschäftsprozessmanagement. Angeboten werden darüber hinaus Website-Checks.



Die Erfolgsrechnung ist im IHK-Magazin Ausgabe 12.2023/01.2024 auf Seite 46/47 abgedruckt.

Ihre Ansprechpartner

Ulrich Heep
 Monika Sommer
 06431 210-100
 m.sommer@limburg.ihk.de

IHK-Ehrenamt

Gemeinsam engagieren



Die IHK lebt als Selbstverwaltung der regionalen Wirtschaft vom Mitmachen und Mitgestalten der Unternehmerinnen und Unternehmer. Denn sie wissen am besten, worauf es im Wirtschaftsleben ankommt. Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement tragen sie die IHK als Plattform und Sprachrohr der Mitgliedsunternehmen.

In der IHK Limburg engagieren sich über 500 Menschen ehrenamtlich für ihre Branche, die Wirtschaft insgesamt und für die Zukunft der Region Limburg-Weilburg - in Präsidium und Vollversammlung, Ausschüssen, Arbeitskreisen und anderen Gremien sowie als Prüfer. Durch ihr Mitmachen gestalten sie die Arbeit der IHK aktiv mit und sorgen dafür, dass sie lebendig und zukunftsorientiert ist und bleibt.

Auf einen Blick

- 1**
Präsident
- 5**
Präsidiumsmitglieder
- 30**
Vollversammlungsmitglieder
- 145**
Ausschussmitglieder
- >350**
Prüfungsausschussmitglieder
- >500**
Ehrenamtliche

Präsidium

Präsident



Ulrich Heep
 Vorstand
 Straton IT Consulting AG
 Limburg

Vizepräsidenten



Andrea Benker
 Geschäftsführerin
 Kurtenbach GmbH & Co. KG
 Limburg



Klaus Merz
 Vorstand
 Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG
 Limburg



Julia Häuser
 Geschäftsführerin
 Eisen Fischer GmbH. & Co. KG
 Limburg



Stephan Schmidt
 Persönlich haftender Gesellschafter
 Stephan Schmidt KG
 Dornburg

Ehrenpräsidenten



Paul-Friedhelm Scheu



Günther Schmidt

Vollversammlung



Jochen Altbrod
Geschäftsführender Gesellschafter
MNT Revision und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Limburg



Hartmut Büttner
Weton-Massivhaus GmbH
Limburg



Claudia Ochs-Urban
Bevollmächtigte
Möbel Urban GmbH & Co.KG
Bad Camberg



Alexander Arendt
Inhaber
Sportpark Elz
Elz



Frank Gläser
Geschäftsführer
WEILBURGER Coatings GmbH
Weilburg



Gerd Ohl
Geschäftsführender Gesellschafter
Limtronik GmbH
Limburg



Sebastian Bach
Geschäftsführer
Auto Bach GmbH
Limburg



Armin Güth
Inhaber
Hotel Lochmühle
Hadamar



Werner Orth
Geschäftsführer
Orth-Automobile GmbH
Beselich



Dr. Holger Barthel
Vorstand
MOBA Mobile Automation
Aktiengesellschaft
Limburg



Julia Häuser
Geschäftsführerin
Eisen Fischer GmbH. & Co. KG
Limburg



Peter Pfeiffer
Geschäftsführer
Mollandin Bau GmbH & Co. KG
Limburg



Nicolas Begeré
Geschäftsführer
Karl Birlenbach GmbH & Co. KG
Limburg



Ulrich Heep
Vorstand
Straton IT Consulting AG
Limburg



Willi Schäfer
Inhaber
Willi Schäfer e.K.
Groß- und Einzelhandel
Elz



Andrea Benker
Geschäftsführerin
Kurtenbach GmbH & Co. KG
Limburg



Peter Josef Klein
Inhaber
Versicherungsbüro Peter Klein e.K.
Dornburg



Stephan Schmidt
Persönlich haftender Gesellschafter
Stephan Schmidt KG
Dornburg



Florian Brechtel
Inhaber
Florian Brechtel, dragoman -
Beratung von gemeinnützigen
Organisationen
Limburg



Marcel Kremer
Geschäftsführer
feuer-werk.immobilien GmbH
Limburg



Jürgen Strieder
Geschäftsführender Gesellschafter
Spedition Strieder GmbH
Merenberg



Dr. Thomas Brokamp
Geschäftsführer
Bona GmbH Deutschland
Limburg



Matthias Kuch
Geschäftsführer
Kuch & Partner GmbH & Co. KG
Limburg



Gert Vieweg
Geschäftsführer
Energieversorgung Limburg GmbH
Limburg

Vollversammlung



Björn Burggraf
Geschäftsführer
mister bk ! GmbH
Limburg



Klaus Merz
Vorstand
Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG
Limburg



Hiltrud Weimar
Bevollmächtigte
Blechwarenfabrik Limburg GmbH
Limburg



Egon Bürger
Geschäftsführer
Stähler Logistik GmbH & Co. KG
Elz



Manuel Much
Geschäftsführer
Festservice Much GmbH & Co. KG
Limburg



Adolf Wuth
Inhaber
Hubertus-Apotheke Adolf Wuth e.K.
Limburg

Ausschüsse und ihre Vorsitzenden

Berufsbildungsausschuss



Armin Güth
Inhaber
Hotel Lochmühle
Hadamar

Industrieausschuss



Dr. Holger Barthel
Vorstand
MOBA Mobile Automation
Aktiengesellschaft
Limburg

Dienstleistungsausschuss



Ulrich Bendel
Geschäftsführer
ETL MCP Mühl
Management Consulting
Limburg

Sachverständigenausschuss



Jörg Holl
Geschäftsführer
R+P Ruffert
Ingenieurgesellschaft mbH
Limburg

Finanzausschuss



Klaus Merz
Vorstand
Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG
Limburg

Verkehrsausschuss



Jürgen Strieder
Geschäftsführender Gesellschafter
Spedition Strieder GmbH
Merenberg

Handelsausschuss



Kirsten Zabel-Leutheuser
Inhaberin
Galerie auf der Treppe
Limburg

Ihre IHK vor Ort

Persönlich und direkt für Unternehmen



IHK

Industrie- und Handelskammer
Limburg

Geschäftsführung und Geschäftsbereiche



Hauptgeschäftsführung
Monika Sommer



Finanzen und Organisation
Stellv. Hauptgeschäftsführer
Michael Müller



Aus- und Weiterbildung
Jutta Golinski



Recht und Fair Play
Sebastian Dorn



Existenzgründung und
Unternehmensförderung
Michael Hahn



Standortpolitik und International
Alfred Jung



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Matthias Werner

IMPRESSUM

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Limburg
Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg
Tel.: 06431 210-0, Fax: 06431 210-205
E-Mail: info@limburg.ihk.de

Verantwortlich

Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin

Redaktion

Matthias Werner, IHK Limburg

Gestaltung

Peter Link, Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG

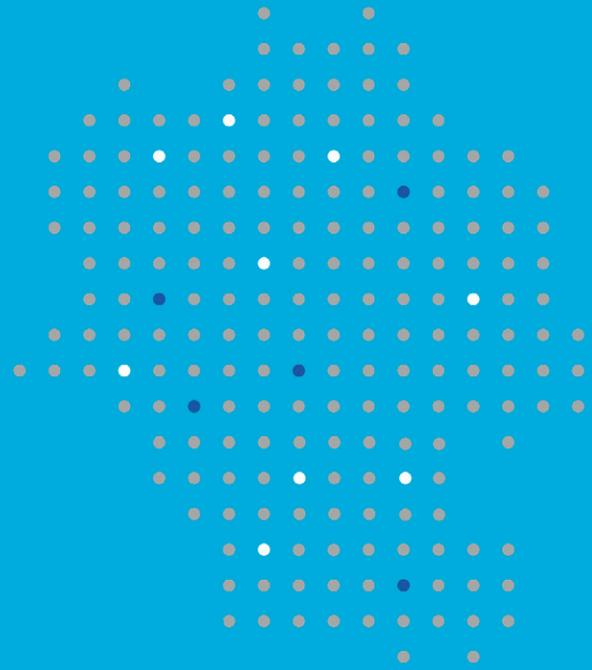
Druck

parzeller print & media GmbH & Co. KG, Fulda

Stand: April 2024 www.ihk-limburg.de



Industrie- und Handelskammer
Limburg



GEMEINSAM

gestalten

STANDORT

fördern

MENSCHEN

bilden

INNOVATION

leben

UNTERNEHMEN

beraten

NACHHALTIG

wirtschaften

INTERESSEN

bündeln

INTERNATIONAL

handeln

WIRTSCHAFT

stärken